



Jahres- bericht **08**

Jahresbericht 2008

der Genossenschaft Borna, Arbeits- und Wohngemeinschaft Rothrist, für das 77. Geschäftsjahr, vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

Vorwort des Präsidenten

Geschätzte Borna-Familie,

mit dieser Anrede pflegte mein Vorgänger, der verstorbene Ewald Häberli, sich an Sie zu richten. Auf mich als ein Mensch, der geprägt ist von der heutigen schnelllebigen Zeit voller Veränderungen, wirkte diese Bezeichnung etwas altmodisch. Wenn ich mir jedoch überlege, dass nicht die Wortwahl, sondern der Inhalt und die Bedeutung entscheidend sind, ist die Bezeichnung „Borna-Familie“ voll und ganz zutreffend. Die Borna ist eine Institution mit familiärem Charakter im positiven Sinne. Eine Vielzahl von Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fühlen sich hier zuhause und gut aufgehoben. Diesen Charakter verdankt die Borna in starkem Masse unserem heutigen Gesamtleiter und langjährigen Mitarbeiter Fritz Bär.

Fritz Bär erreicht in weniger als einem Jahr das Pensionsalter. Um den Übergang sorgfältig zu regeln, hat sich der Verwaltungsrat in den letzten Monaten, zusammen mit Fritz Bär, dieser Nachfolgeregelung angenommen. Es freut uns daher, mit Frau Christine Lerch eine kompetente und erfahrene Nachfolgerin gefunden zu haben. Frau Lerch wird die Stelle als Gesamtleiterin der Borna am 1. November 2009 antreten. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit ihr und heissen sie herzlich willkommen in der Borna-Familie.

Der Verwaltungsrat hat sich im vergangenen Geschäftsjahr intensiv mit der zukünftigen Strategie „borna 2015“ befasst. Anlässlich von zwei Orientierungsversammlungen wurden alle Interessierten darüber informiert. Gemeinsam wollen wir uns auf den Weg machen und in den nächsten Jahren die Lebensqualität unserer Betreuten durch Umsetzen der gesteckten Ziele weiter verbessern.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre wertvolle Arbeit, den Gönnern für ihre Unterstützung und unseren Genossenschaffern und Kunden für ihre Treue. Ebenso bedanke ich mich bei den Mitgliedern des Verwaltungsrates für ihren Einsatz, der im vergangenen Jahr das übliche Mass überstiegen hat.

Roland Hallwyler,
Präsident des Verwaltungsrates

Bericht des Gesamtleiters

Zum Zeitpunkt der Niederschrift dieser Zeilen sind leider die wirtschaftlichen Aussichten nicht so rosig und vielversprechend. Umso mehr bin ich natürlich erfreut über ein gutes und erfolgreiches vergangenes Jahr berichten zu können. Alle Abteilungen der Werkstätten waren zu jeder Zeit voll ausgelastet und mit genügend Aufträgen versehen. Teilweise war sogar eine gewisse Nervosität zu

spüren. „Schaffen wir es bis zum gewünschten Termin?“, war eine häufig gestellte Frage. Die Bereichsleitung wie auch die Abteilungs- und Gruppenleiter waren sehr oft gefordert, nebst dem beachtlichen Ausmass an Arbeiten die Ruhe zu bewahren, um rechtzeitig allfälliger Aufregung und Hektik begegnen zu können. Zudem galt es noch ein weiteres wichtiges Element, nämlich die Qualität der ausgeführten Arbeiten, zu beachten.

Getreu dem Ausspruch von Charles E. Schwab

„Durch Anerkennung und Aufmunterung kann man in einem Menschen die besten Kräfte mobilisieren!“

wurde dann das schier Unmögliche geschafft. Dafür gebührt ihnen wie auch den Betreuten grosser Dank und Anerkennung.

In den 7 Abteilungen der Werkstätten wurden im Berichtsjahr von 138 Betreuten insgesamt 24'178 Arbeitsstunden geleistet. Dass unsere vielfältigen in verschiedenen Materialien und Grössen hergestellten Produkte aus der Bürstenmacherei in Schulhäusern, Werkhöfen, Verwaltungen und Industriebetrieben anzutreffen sind, dafür zeichnen unsere vier Aussendienst-Mitarbeiter. Tagtäglich sind sie bemüht, unsere von Hand eingezogenen Erzeugnisse zu verkaufen.

Begleitung und Unterstützung nur wo unbedingt nötig, ist die Devise unserer Betreuungsteams im Wohnheim. Das soll unsere Bewohnerinnen und Bewohner zu immer mehr Selbständigkeit führen. Wenn auch die täglichen Verrichtungen, bedingt durch die Schwere des Behinderungsgrades, manchmal etwas

viel Zeit in Anspruch nehmen, steht doch „es alleine geschafft zu haben“ im Zentrum. Darüber kann jede und jeder berechtigt stolz sein.

Nebst vielen anderen Freizeitaktivitäten, welche übers Jahr angeboten werden, erfreuen sich nach wie vor die verlängerten Weekends der einzelnen Wohnheim-Abteilungen grosser Beliebtheit. Saanen, Murten, St. Gallen und Hasliberg waren die Ziele der durchgeführten Wochenenden. Bereits einige Tage vor der Abreise macht sich jeweils eine spürbare Aufregung breit. Jedesmal kehren die Teilnehmenden mit vielen Erlebnissen und voller Eindrücke einer weiteren Gegend unserer schönen Schweiz zurück.

Im Berichtsjahr betrug die Auslastung der 77 Zimmer im Wohnheim 98,85 %. Von den 28'158 möglichen Pensionstagen waren es 22'900 Anwesenheitstage oder 81,33 %.

Mit dem 1.1.2008 hat für die Institutionen für Menschen mit besonderen Betreuungsbedürfnissen ein Wechsel stattgefunden. Die Betriebsbeiträge werden neu durch die Kantone, im Kanton Aargau durch das BKS Dep. Bildung, Kultur und Sport, Abteilung Sonderschulung, Heime und Werkstätten, ausbezahlt und nicht mehr direkt durch das BSV Bundesamt für Sozialversicherung. Dies die Folge der Einführung des NFA (neuer Finanzausgleich). Mit der Ausstellung einer Anerkennungsurkunde, datiert vom 15. August 2007, hat der Kanton Aargau die Borna als Leistungserbringer anerkannt. In der Folge wird nun jedes Jahr mit dem Kanton ein Leistungsvertrag abgeschlossen.

Grundsätzlich als positiv kann die Zusammenarbeit mit dem Kanton gewertet werden. Auch ist die Nähe zum Kanton spürbarer, als dies mit dem BSV

in Bern der Fall war. Gestiegen ist jedoch der administrative Aufwand, indem alle Mutationen sofort gemeldet werden müssen. Unser relativ hoher Anteil an Betreuten aus anderen Kantonen verursacht uns noch zusätzlichen Aufwand. Echt schweizerisch hat praktisch jeder Kanton ein anderes Verrechnungssystem.

Bewohner und Mitarbeiter aufgeteilt nach Kantonzugehörigkeit:

<u>Kanton</u>	<u>Wohnheim</u>	<u>Werkstatt</u>
Aargau	33	71
Basel-Landschaft	4	4
Basel-Stadt	2	2
Bern	10	12
Graubünden	2	2
Luzern	4	8
Solothurn	14	25
Schaffhausen	1	1
Tessin	1	1
Zürich	5	5

Besuch aus Baar

Sechs Schüler vom **SONNENBERG**, der Schule für sehgeschädigte Kinder und Jugendliche aus Baar, waren während zwei Tagen unsere Gäste.

Nachstehend einige Eindrücke:

Wir sind vom Sonnenberg zum Bahnhof gelaufen. Wir haben den Zug nach Luzern genommen. Wir haben es lustig gehabt. Von Zofingen haben wir einen Bus genommen. Bei Station in Rothrist hat Frau Winter uns abgeholt. Wir sind zu Fuss bis zur Borna gelaufen. (Behar)

Mich hat eigentlich Frau Winter und Herr Siegenthaler beeindruckt. Es machte mir in der Schreinerei Spass. Bohren war schön, aber schleifen nicht so. (Bruno)

Später bekam jeder von uns eine Bezugsperson. Ich bekam Thomas. Mit ihm gingen wir zum Arbeitsplatz und er erzählte uns ein bisschen, was er hier macht. Dabei lernte ich einige Arbeitskollegen von ihm kennen. Danach gingen

wir zum Mittagessen. Es gab Ebly mit Gemüse und Fleisch. (Furkan)

Mir hat die Metallarbeit gefallen, vor allem, als ich bei dem Velorad die Speichen hineinsetzen konnte. Das Essen war lecker. (Marc)

Die letzte Arbeit war in der allg. Abteilung, in Verbandschachteln kleine Zettelchen einzupacken. Das gefiel mir nicht so gut. Ich löste trotzdem die Aufgabe. (Eduardo)

ANLÄSSE

Die Eröffnung unserer Standardanlässe machte wie immer die **Fasnacht**. Im fasnächtlich dekorierten Saal wurde fleissig zu den Klängen von „Sandro“ das Tanzbein geschwungen. Schön, dass es doch einige maskierte Einheimische und Gäste hatte. Ein Genuss für alle ist immer der Besuch der „Zagge-Guggi“ aus Fulenbach.

Am 19. April wurde erstmals ein **nationaler Tag der INSOS-Institutionen** durchgeführt. Wir beschlossen unsere Türen für die interessierte Bevölkerung zu öffnen und luden unsere Gäste zu einem Brunch ein. Der Erfolg dieses Tages gab uns den Mut, im Jahr 2009 gleich viermal zu einem Brunch einzuladen.

Dies an folgenden Daten:

8. Februar, 31. Mai, 6. September und 8. November 2009.

Was tut sich da hinter dem Borna-Gebäude beim Sitzplatz und im Grünen? Emsiges Treiben herrscht. Der Platz wird geräumt, ein Zelt aufgestellt und Festische mit Bänken im Gelände verteilt. Natürlich, es ist doch Zeit für unser traditionelles „**Chäferfescht**“. Am Freitagabend war Open-Air-Stimmung angesagt. Nach dem feinen Abendessen wartete man gespannt auf den Auftritt unseres Mitarbeiters Stefan Müller mit der

jungen Band „Waterproof“. Später verstanden es natürlich die „Rutishuser & Co“, die doch recht zahlreich erschienenen Gäste aufs beste zu unterhalten. Kafi und Gipfeli, Mäart, feines vom Grill und Örgeli-Matinée waren die Highlights vom Samstag.

Unser **Betriebsausflug** führte uns im Berichtsjahr ins Rüttihubelbad in Walkringen. Nach der Ankunft genossen wir vorerst ein feines Mittagessen, um danach gestärkt im „Sensorium“ dem Erfahrungsfeld der Sinne, zu experimentieren und viele Eindrücke zu sammeln.

Mit einer besinnlichen **Weihnachtsfeier**, gestaltet durch die Flötengruppe ad libitum aus Thun, die Borna-Spielgruppe, Pfarrer Erich Strahm und unser VR-Mitglied Elisabeth Schenk, begingen wir gemeinsam den Jahresabschluss.

Personelles

Im Wohnheim waren es im Berichtsjahr drei Austritte. Die Gründe dieser Wegzüge waren: einer infolge Wechsels in eine andere Institution, einer durch Rückkehr nach Hause und einer ins selbständige Wohnen mit einem Lebenspartner. Neueintritte waren es deren zwei.

In den geschützten Werkstätten waren es je zwei betreute MitarbeiterInnen, welche ein- bzw. ausgetreten sind.

Bei den Angestellten im Wohnheim, in der Verwaltung und den Werkstätten standen sieben Austritten fünf Neueintritte gegenüber.

Verabschieden durften wir uns von drei langjährigen Mitarbeiterinnen, welche in

den wohlverdienten Ruhestand getreten sind.

Weiss Germaine am 30.04.2008

Während 19 Jahren war sie in div. Abteilungen unserer geschützten Werkstätte tätig.

Lenzin Erika am 31.05.2008

Sie war während gut 23 Jahren eine geschätzte Mitarbeiterin in der Betreuung im Wohnheim.

Wasser Veronika am 30.06.2008

Während 18 Jahren war sie eine wertvolle Stütze unserer Bürstenmacherei.

Für diese langjährige und treue Mitarbeit nochmals herzlichen Dank. Wir wünschen den Pensionierten im neuen Lebensabschnitt viele gefreute Erlebnisse, ganz besonders aber gute Gesundheit!

Für uns alle überraschend und allzu früh mussten wir leider für immer Abschied nehmen von

Sonja Gerber, 1947

(11.08.1947 – 04.09.2008)

Sonja Gerber war während mehr als 20 Jahren eine gute und treue Stütze unseres Küchenteams. Gerne gedenken wir ihrer und behalten sie in dankbarer Erinnerung.

Meinen Bericht schliessen möchte ich mit einem herzlichen Dankeschön an alle diejenigen, die uns im vergangenen Jahr in irgendwelcher Form beigestanden und uns unterstützt haben. Daraus schöpfen wir die nötige Kraft und Zuversicht, um auch im neuen Jahr wiederum unser Bestes geben zu können.

Fritz Bär, Gesamtleiter

Portrait von Markus Grolimund



Mein Name ist Markus, ich bin 44 Jahre alt. Weil die Geburt zu lange dauerte, bekam ich meine Behinderung, eine cerebrale Bewegungsstörung. Ich ging neun Jahre in Affoltern am Albis zur Schule, weil es in der Umgebung von Olten noch keine Schule für körperbehinderte Kinder gab.

Ich ging nicht so gerne in die Schule. Am Nachmittag, nachdem wir die Aufgaben gemacht hatten, machten wir Gesellschaftsspiele. Ich hatte etwa dreimal in der Woche Physiotherapie. Es wurden mir Schienen verordnet, damit ich besser laufen konnte und in der Nacht gegen die Spitzfüsse.

In der Freizeit ging ich immer in den Garten und half dem Gärtner. Das machte mir so Freude, dass ich nach der Schulzeit in einem anthroposophischen Heim eine Anlehre machen konnte.

Was mir gar nicht gefiel, war, dass ich nur alle vier Wochen ein Wochenende nach Hause konnte. Nach zwei Jahren wollte ich wieder einmal in der Nähe von meinen Eltern sein. So kamen wir auf die Borna.

Ich durfte drei Wochen eine Schnupperlehre machen. Es gefiel mir so gut, dass

ich gerade hier bleiben wollte. Der Heimleiter vom Wohnheim Höchmatt sagte, wenn ich möchte, könne ich gerade in Rothrist bleiben. Meine Eltern kamen mit dem Auto nach Schwarzenegg in die Höchmatt, um meine Sachen zu holen. Ich war sehr glücklich, dass ich das Zimmer in der Borna bekam und ich mich einrichten konnte.

Ich durfte bei Walter Näf arbeiten. Dort durfte ich viel den Materialwagen herumziehen. Herr Näf sagte immer zu mir, gib acht, dass der Wagen nicht umfällt. Und tatsächlich: Als ich einmal über eine Schwelle fuhr, fiel der Wagen um und alles lag auf dem Boden herum. Es dauerte lange, bis das alles wieder auf dem Wagen war. Heute mache ich meine Arbeiten selbständig. Zum Beispiel Turnhalle putzen, Kegelbahn blochen und wachsen.

Ich fragte mich immer, wie ich noch etwas dazuverdienen könnte. Jemand sagte zu mir, ich könnte Mundharmonika spielen. Das machte ich in Zürich an der Bahnhofstrasse. Mit diesem Geld konnte ich mir einen Wohnwagen in Sattel kaufen.

Als ich einmal im Restaurant Rössli etwas getrunken hatte, erzählten sie mir, dass in Seewen ein Behindertenheim ist. So ging ich einmal nach Seewen ins Heim. Dort lernte ich Bernadette Gwerder kennen. Bald besuchte sie mich ab und zu in meinem Wohnwagen. Nach etwa einem Jahr zog sie zu mir in die Borna. Zuerst wohnten wir in der Aussenwohngruppe, bis wir dann das Doppelzimmer im dritten Stock beziehen konnten. Danach heirateten wir. Nach etwa drei Jahren zügelten wir in eine eigene Wohnung. Leider ging unsere Ehe in die Brüche. Ich war sehr froh, dass ich auf Umwegen wieder in die Borna zurück durfte.

In der Freizeit fahre ich gerne Velo. Weil ich schnell ermüde, habe ich mir diesen Frühling ein Dreiradvelo mit Elektrounterstützung gekauft. Ich hatte Glück, dass in der SAHB in Oensingen eines verfügbar war. Wenn es schönes Wetter ist, fahre ich viel mit dem Velo herum.

Ich besitze das GA für die Zeit vom Frühling bis im Herbst. Ich gehe fast jedes Wochenende nach Leukerbad. Dort kann ich bei einer Familie ein Studio mieten. Ich gehe auch viel im Thermalbad baden.

In den Ferien fahre ich sehr gerne in den Süden ans Meer. Im Jahr 2002 ging ich ganz alleine nach Spanien, nach Salau. Ich buchte nur die Carfahrt. Ich fuhr bis Cambrils. Dort konnte ich ein Dreiradvelo mieten. Ich lud den Koffer auf das Velo und nahm den Rucksack auf den Rücken. So fuhr ich am Strand entlang Richtung Salau zum Campingplatz. Dort mietete ich ein Mobilheim für eine Woche. Ich lernte Schweizer kennen, die mit ihrem Wohnmobil dort campierten. Ich fuhr viel mit dem Velo durch die Gegend, das war schön. Mit der Zeit war es etwas mühsam, weil ich niemand hatte, mit dem ich mich unterhalten konnte. Trotzdem, es waren schöne Ferien gewesen. Ein nächstes Mal gehe ich jedoch lieber wieder mit einer Gruppe.

Sommerlager auf dem TWANNBERG

19.–26. Juli 2008

Am sonnigen Samstag, den 19. Juli wird es im Eingangsbereich der Borna lebendig: Die Koffer stehen bereit, die Lagerteilnehmer freuen sich auf die Abreise in Richtung Bielersee.

Auf dem Twannberg angekommen nisten sich alle häuslich ein und versuchen, in den wabenförmigen Räumen zurechtzukommen.

Das erholsame In-die-Ferne-Blicken beginnt gleich danach: Vor uns präsentiert sich das Seeland mit schönster Berner-Alpen-Kulisse.



Der majestätische Chasseral hinter uns will bis Ende Woche auch noch erobert sein.

Dort jedoch lenken die startenden Gleitschirmflieger von der herrlichen Aussicht ab.

Das Wetter erlaubt uns eine ganze Programmpalette:

einen Besuch bei den Twannberg-Haustieren, einen Leistungsspaziergang zur nahen Feuerstelle im Wald, ein wärmendes Ballspiel im hauseigenen Hallenbad, den ersehnten Einkaufsbummel in Biels Innenstadt. Auch eine lustige Brätlerei am Neuenburgersee fehlt nicht im Angebot. Und im Strandbad Twann reicht es dann selbst noch zu einem Sprutz erfrischenden Wassers!

Am Besuchstag dürfen wir einige Gäste begrüßen. Fritz und Monika Bär kämpfen mit uns in den beiden Mannschaften, welche bis zum kühlen Eindunkeln Kubb spielen und den König zu Fall bringen wollen.

Wir werden kulinarisch verwöhnt, sodass sich alle stets auf das bevorstehende Essen freuen. Die ganze Woche dürfen wir ohne Pannen geniessen. Und das Zusammenleben in einer anderen Konstellation tut immer wieder gut, wirkt sich erfrischend auf das Hausklima aus.

Lagerleitung: Ruth Burkhalter

Lagerteam: Schär Beat
Winter Ursula
Breitenstein This
Lanz Therese
Stirnemann Myrta
Bachmann Sarah

Lagerteilnehmer: Graziani Sabrina
Hofer Elsbeth
Hage Thomas
Brunner Beatrice
Weiss Brigitte
Christen Daniel
Suppiger Josef
Ackermann Anton
Schmid Marianne
Richelda Andrea
Schatt Karl



Borna-Sommerlager in WISCH an der Ostsee

Freitag, 18. Juli 2008

Wir trafen uns um 19.15 Uhr beim Aquarium in der Borna. Vor uns lag ein weiter Weg, der uns ins 1000 km nordwärts liegende Wisch bei Kiel, unser Lagerdomizil, führen sollte. Um 22.07 Uhr bezogen wir die 4er-Schlafwagenabteile des Citynight-Liner von Basel nach Hamburg.

Samstag, 19. Juli 2008

Um 8.30 Uhr kamen wir mehr oder weniger ausgeruht in Hamburg an. Weiter ging es mit dem Zug nach Kiel, wo uns Mietbusse erwarteten. Damit fuhren wir die letzten 22 km nach Wisch in unser Lagerhaus.



Wir bezogen unsere Zimmer und genossen unsere Mahlzeit „Gehacktes mit Teigwaren“ fast wie in der Schweiz. Mit einem Abendspaziergang beendeten wir unseren ersten Abend in Deutschland.

Sonntag, 20. Juli 2008

Ausgeschlafen und mit einem feinen Morgenessen im Bauch, starteten wir um 11 Uhr Richtung Meer. In Heidkate erklimmen wir die Dünen und erblickten zum ersten Mal die Ostsee. Der Anblick war genauso umwerfend wie der Wind, der auf der Düne wehte.

Montag, 21. Juli 2008

Nachmittags besuchten alle zusammen den Schöneberger Strand. Ein 250 Meter langer Steg führt ins Meer hinaus. Von diesem Steg aus konnten wir einer Ballettvorstellung aus zahlreichen Quallen zusehen.

Dienstag, 22. Juli 2008

Diesen schönen und warmen Tag genossen wir am Strand von Heidkate. Die drei Mutigen vom dritten Stock, Iris, Marietta und Ruth, badeten ausgiebig im Meer.

Mittwoch, 23. Juli 2008

Am Morgen fuhren wir mit einer Kutsche durch die Umgebung von Wisch. Gezogen von zwei schönen, irischen Tinker-Pferden, holperten und schaukelten wir über die Feldwege und genossen die schöne Landschaft.

Nachmittags besuchten wir das Städtchen Laboe. Dort steht ein 75 Meter hoher Turm als Gedenkstätte an die gefallenen Seeleute. Von diesem Turm aus hatten wir einen wunderschönen Ausblick in die Umgebung. Die technisch Interessierten wagten sich in ein altes, neben der Gedenkstätte stehendes U-Boot.



Sie wurden von der Enge dieses Kriegsgefährtes überrascht. Das Passieren der engen Luke konnte zum Teil nur im Teamwork bewältigt werden. Ein bilderbuchschöner Sonnenuntergang am Strand von Heidkate setzte diesem schönen und erlebnisreichen Tag das Sahnehäubchen auf.

Donnerstag, 24. Juli 2008

Das schöne Wetter lockte zum Bade an den Strand. Neben den gewohnten Wasserratten zog es an diesem Tag fast alle ins kühle Nass der Ostsee. Als Andenken wurden noch die letzten Muscheln und Steine am Strand gesammelt.



Freitag, 25. Juli 2008

Die viel gewünschte Schiffsfahrt machten wir von Laboe aus in den Kieler Hafen und zurück. Monika, die hartgesottene Landratte, blieb in Laboe zurück. Wir fuhren mit dem Schiff an einigen Häfen mit schönen Segelschiffen vorbei. Riesige Containerschiffe kreuzten uns und im Hafenbecken bestaunten wir zwei Riesenkolosse von Fähren. Diese liessen unser Schiff gleich als Nusschale erscheinen.

Samstag, 26. Juli 2008

Bereits um 6.30 Uhr begann unser „stressiger“ Reisetag. Letztmals genossen wir noch die Morgenluft von Wisch

und sammelten dabei Kräfte für unsere Heimfahrt. Nachdem die letzten Gegenstände verpackt und das Frühstück verzehrt war, ging es mit dem Taxi und danach mit dem Bus nach Kiel zum Bahnhof und weiter mit dem Regionalzug nach Hamburg. In Hamburg kämpften wir uns durch viele Reisende mit viel Gepäck zu unserem Perron. Als wir endlich vollständig im ICE-Zug nach Basel sassen, begann sich eine Entspannung unter uns allen breitzumachen.

Die Entspannung dauerte bis Basel, wo wir mit Schrecken feststellen mussten, dass wir im Gedränge und Gehetze im Bahnhof Hamburg den Koffer von Peter verloren hatten. Aber zum Glück war nur der Koffer weg. Peter und alle anderen Reisetilnehmer waren da.

Nach unserer Ankunft um 20.00 Uhr in Olten wurden wir von den Borna-Bussen abgeholt. Müde von der langen und anstrengenden Reise, freuten wir uns auf unsere eigenen Betten, in denen wohl noch manche von unseren Abenteuern an der Ostsee träumten.

Eine wunderschöne Lagerwoche ging zu Ende. Herzlichen Dank an die Organisatorin und Lagerleiterin Monika Siegrist.



Text: Martin

Fotos: Monika, Erika und Martin

Alles läuft rund in der Borna

In der Wohn- und Arbeitsgemeinschaft Borna in Rothrist wird das Rad zwar nicht neu erfunden, aber neu eingespeicht. Und das dermassen gut, dass Kundschaft aus der ganzen Deutschschweiz Schlange steht.

Bericht von Oliver Schweizer aus regiolive.ch Nr. 2 vom 11. März 2009

„Wir könnten viel mehr Arbeit annehmen, wenn wir die Kapazitäten dazu hätten. Unsere Handarbeit ist einzigartig, wir haben kaum Konkurrenz“, sagt Hans Peyer, den die Angestellten schlicht „Chef“ nennen. Doch das Einspeichen und Zentrieren von Rädern aller Art – einer der besten Kunden ist der Basler Rollstuhl-Hersteller Kuschall – ist beileibe keine simple Arbeit und geeignete Leute dafür nicht so leicht zu finden.

Bernhard Hügi, seit 20 Jahren im Team von Peyer und stark sehbehindert, ist ein Profi im Einspeichen. Er ist zuständig für den ersten Arbeitsschritt, in dem die Speichen durch die Nabe gezogen und mit der Felge erst mal lose verbunden werden. Während mir **Hügi** die verschiedenen Nabentypen, Speichenstärken und -längen und Einspeichsysteme zu erklären versucht und mich bereits damit heillos überfordert, speicht er ganz nebenbei ein Hinterrad eines Flyer-Elektrovelos ein.



„Eine 26-Zoll-Felge, 36 Speichen, zweimal oben und einmal unten durchgefädelt. Das ist Standardarbeit, eher von

der einfachen Sorte“, findet Hügi grinsend und führt dabei mit traumwandlerischer Sicherheit und in beachtlichem Tempo seine Arbeitsschritte aus. „Knifflig sind vor allem kleine Räder oder solche, die man gemäss Kundenwünschen speziell einspeichen muss.“

Die rund 30 Räder, die Hügi täglich mit Speichen bestückt, werden von **Thomas Lüscher** in Empfang genommen, der die Räder auf die Feinzentrierung vorbereitet, indem er alle Speichen gleichmässig und so hart wie möglich anzieht.



„Eine Maschine“, weiss Lüscher aus Erfahrung, „zieht die Speichen nie so stark an, wie wir es hier tun. Deshalb sind unsere Räder viel robuster, da bin ich mir sicher.“ Und zu seinem Nachbar Hügi gewandt lacht Frohnatur Lüscher „Einspeichen würde ich nie, dazu gefällt mir meine Arbeit viel zu gut.“ Der lacht gerne mit, schliesslich wäre das Anziehen auch nichts für ihn. Das sieht **Shani Morina** etwas anders. Er ist zwar der „Chefzentrierer“, könnte aber alle

Arbeitsschritte ausführen, wie er nicht ohne Stolz versichert.



Der Kosovare, ebenfalls seit über zehn Jahren in der Borna, war bis vor zwei Jahren als Hauswart beschäftigt. „Als ich hörte, dass der Mann, der jahrelang Räder zentriert hat, pensioniert werden sollte, meldete ich mich sofort, weil ich wusste, dass ich diese Arbeit unbedingt wollte. Diese Arbeit kann nicht jeder!“

Drei Monate brauchte Allrounder Morina, bis er seine eigenen Ansprüche zufrieden stellen konnte. Nun sitzt er hochkonzentriert an einem „Zentrierbock“ und gibt den Rädern das Feintuning. Erst wenn das Rad auf Millimeter-Bruchteile genau zentriert ist, nimmt er es aus der Halterung und stellt es zufrieden zu den Rädern, die auf ihre Auslieferung warten. Dann kommt Bewegung in die Abteilung von Peyer: gleich vier Paletten mit Ware aus Basel sind angekommen. Morina wirft einen Blick in die erste grosse Kartonschachtel und nickt: „Das machen wir doch ohne Probleme bis in einer Woche!“ Sagt's und setzt sich lachend an den Bock, um das nächste Rad in Angriff zu nehmen. Hier wird nicht gelauert, hier wird produziert!

Blachen für die (halbe) Welt

Gygax AG, Zofingen von Patrick Schnorf

Die Gygax AG wurde 1950 gegründet und beschäftigt 50 Personen, wovon 5 Auszubildende. Die Kernprodukte sind Lastwagenblachen, Schutz- und Trennvorhänge, der ganze Zeltbereich, Schwimmbadabdeckungen und Auskleidungen. Sie verfügt auch über eine eigene Beschriftungsabteilung sowie die Autosattlerei, deren Know-how von Polsterungen, Verdecken für Oldtimer über Motorradsättel bis zu massgefertigten Bootsblachen reicht. Die Blachen sind aus Polyester-Hochfest-Markengarn hergestellt, beidseitig mit PVC beschichtet und ebenfalls beidseitig oberflächenversiegelt. Das erste geschweisste Blachenverdeck der Welt entstand im Jahr 1959 – in Zofingen, bei der Gygax AG. Die gewählte Produktionsvariante löste allmählich das Segeltuch ab. Segeltuch hatte und hat die Eigenschaft, bei Regen ein Vielfaches schwerer zu werden.

Im Lauf der Zeit wurde die Vielfalt der möglichen Farben immer grösser. Zudem entdeckte man die sich bietenden attraktiven Werbemöglichkeiten. Heute werden praktisch alle Blachenverdecke beschriftet oder bemalt, sei es auf konventionelle Weise, sei es mittels Grossflächen-Digitaldruckern.



Auch die Ausführungsarten wurden stetig weiterentwickelt; so wurden beispielsweise Schiebevorhänge (so genannte „Side Curtains“) lanciert. Auch im Bereich der Befestigungstechniken wurden Neuentwicklungen gefunden. Jede Blache wird individuell ausgemessen und auf die jeweiligen Bedürfnisse des Fahrzeughalters abgestimmt. Die fertig konfektionierten Blachen, Schwimmbadabdeckungen und Auskleidungen werden durch unsere erfahrenen Monteure in der ganzen Schweiz montiert bzw. verlegt.

Mit der Firma Borna Rothrist haben wir einen kompetenten und verlässlichen Partner gefunden, welcher für uns viele Zubehörteile wie z.B. Anbinderriemen, welche geschnitten, gestanzt und genäht werden müssen, herstellt. Diese Teile werden zur Endfertigung und Montage unserer Produkte benötigt. Wir sind sehr froh mit der Borna einen Partner zu haben, welcher termingerecht und in der von uns geforderten Qualität liefert. Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

Radio Argovia

Ich möchte euch von unserem Besuch beim Radio Argovia berichten. Wir, eine Gruppe von Sehbehinderten und Blinden, durften als Weiterbildung ein Radiostudio kennen lernen. Im Gänsemarsch sind wir mit unseren weissen Stöcken in Richtung Rössli zum Bus marschiert und zum Bahnhof Rothrist gefahren. Mit unseren beiden Begleiterinnen Ursula und Monika finden wir das Studio in Aarau leicht. Hier kann nicht jeder einfach läuten, aber wir sind angemeldete Gäste.

Herr Erismann, der beliebte Radiomoderator, begrüsst uns und nimmt uns mit auf den Rundgang.



In den ersten Räumen sind die Sachbearbeiterinnen an ihren Arbeitstischen. Eine sehr grosse Abteilung ist für die Werbung eingerichtet. Das Marketing bringt dem Radio am meisten Geld. Dann gehen wir hinunter zu den Sitzungsräumen und staunen über die hohe Wand mit mehreren tausend CDs. Eine Gruppe Mitarbeiter steht locker um einen Tisch, Redaktionssitzung im Radiostudio.

Ganz leise schleichen wir uns in den Senderraum, wo die Moderatorin gerade mit einem Anrufer spricht. Mehrere Monitore geben ihr Informationen über Sport, Politik und Aktualitäten, um die Radiohörer auf dem Laufenden zu halten. Im nächsten leeren Senderraum erklärt uns Herr Erismann Tasten, Knöpfe, Bildschirme und Mikrofone. Dann kommt der Hit: Durch Berühren eines Bildschirms können wir verschiedene lustige Geräusche auslösen. Wir haben es sehr humorvoll, weil die Geräusche so witzig sind. Da hat es zum Beispiel Pferdegewieher, Gähnen, das Schmatzen

eines Kusses, ein Hupkonzert für Verkehrsmeldungen und vieles mehr.



Zum Schluss der Führung zeigt Herr Erismann uns noch „Herz, Hirn und Lunge“, der Maschinenraum des Studios. Dort haben lediglich Techniker Zugang. Wir verabschieden uns und danken mit einem grossen Kompliment. Die ganze Gruppe kehrt im „Einstein“ ein. Danke der Borna für die spendierte Runde.

Thomas Burkhard

Der sprechende Bancomat

Behinderten Menschen den barrierefreien Zugang zu Bankdienstleistungen zu ermöglichen ist ein wichtiges Anliegen der NEUEN AARGAUER BANK (NAB).

Aus der Medienmitteilung von Marlies Hürlimann, Leiterin Unternehmens-Kommunikation bei der NAB Aarau.

Seit Ende Juli 2008 ist dies auch bei der NAB in Rothrist möglich. Hier steht nämlich eines der aktuell 34 Bancomat-Geräte, die sprechen können, weil sie über eine Schnittstelle in der Nähe der

Tastatur verfügen. Stöpselt der Kunde seinen Kopfhörer ein, stellt das Gerät automatisch auf audiovisuelle Menüführung um.

Am 14. August demonstrierten die beiden Sehbehinderten Bernhard Hügi und Tülay Tekin für die Medien, wie sie mit der neuen Technologie umgehen, und erzählten über ihre bisherigen Erfahrungen.



Begleitet wurden sie bei ihrem Testlauf durch Ursula Winter. Sie ist für die Schulung der Sehbehinderten in der Borna verantwortlich. Sie legt dabei grossen Wert auf eine möglichst hohe Selbständigkeit. Der unabhängige und flexible Zugang zum eigenen Geld sei eine willkommene Erleichterung, erklärt sie. Auch Fritz Bär, Gesamtleiter der Borna, begrüsst die Initiative der NAB zugunsten Behinderter. Das Personal am Schalter werde interessierten Kundinnen und Kunden bei einem ersten Bezug gerne behilflich sein, versicherte Matthias Klöti, der Leiter der NAB-Geschäftsstelle Rothrist, am Medientermin. Und wer sein Geld weiterhin lieber am Schalter bezieht, kann dies selbstverständlich weiterhin tun, meint er.

Auszug aus der Kundenliste

Firma	Adresse	PLZ Ort
Aare Seeland Mobil AG	Werkstätte	4900 Langenthal
Aarg. Kantonalbank	Lindenplatz	4800 Zofingen
Aeschlimann AG Strassenbau	Untere Brühlstrasse 39	4800 Zofingen
Amcors Rentsch Rickenbach AG	Industriestrasse West 6	4613 Rickenbach
Amnesty International	Speichergasse 33	3011 Bern
Amt für Stadtliegenschaften	Militärstrasse 5	3602 Thun
Art of Work Personalberatung AG	Rennweg 42	8001 Zürich
Baudirektion Olten	Dornacherstrasse 1	4603 Olten
Baugenossenschaft Fünflinden	Trockmatt 4 A	5504 Othmarsingen
Bauverwaltung Rothrist	Bernstrasse	4852 Rothrist
Beorda Direktwerbung AG	Kantonsstrasse 101	6234 Triengen
Bernasconi Liegenschaften		4601 Olten
Biketec AG	Elektrobike Flyer	3422 Kirchberg
Biofungi GmbH	Schachenstrasse 76	8906 Bonstetten
Blindenheim	Basel	4003 Basel
Borner F. AG	Metall-Kabinenbau	6280 Reiden
Bubenhofer Karl AG	Hirschenstrasse 26	9200 Gossau
Bystronic Laser AG	Industriestrasse 21	3362 Niederörsch
BZZ Bildungszentrum Zofingen	Strengelbacherstrasse 27	4800 Zofingen
Camion-Transport AG Will	Hubstrasse 103	9500 Wil
CityCellar AG	Rotterdamstrasse 21	4002 Basel
Contadis AG	Industriestrasse 25	5036 Oberentfelden
Dietschi AG	Ziegelfeldstrasse 60	4600 Olten
Diversa	Handels- und Import AG	4800 Zofingen
Dolder Josef Bauwerkzeuge	Lerchentalstrasse 17	9016 St. Gallen
Dormet Dörfli	Metallwaren AG	4614 Hägendorf
EAO Verkauf (Schweiz) AG	Altgraben 29	4624 Härkingen
Egli Fischer & Co AG	Gotthardstrasse 6	8022 Zürich
Egger Hector AG	Güterstrasse 20	4900 Langenthal
Egolf Verpackungs AG	Vulkanstrasse 122	8048 Zürich
Egro Industrial Systems AG	Mellingerstrasse 10	5443 Niederrohrdorf
Einwohnergemeinde	Balsthal	4710 Balsthal
Einwohnergemeinde	Brittnau	4805 Brittnau
Emmi Mittellandmolkerei AG	Habsburgerstrasse 12	6002 Luzern
Erne AG	Holzbau	5080 Laufenburg
Ferroflex AG	Industriestrasse 2	4852 Rothrist
Flückiger E. AG	Industrieweg 12	4852 Rothrist
Franke Kaffeemaschinen AG	Dorfbachstrasse 2	4663 Aarburg
Franke Küchentechnik AG	Metallwarenfabrik	4663 Aarburg
Frey Chocolat AG		5003 Buchs
Gebr. Hallwyler AG	Bernstrasse 177	4852 Rothrist
Gemeinde Aesch	Werkhof und Schulen	4147 Aesch
Gemeinde Birsfelden	Werkhof und Schulen	4127 Birsfelden
Gemeinde Riehen	Werkhof Haselrain 65	4125 Riehen
Gemeindeverwaltung	Aarburg	4663 Aarburg
Gemeindeverwaltung	Werkhof	4133 Pratteln
Gemeindeverwaltung	Rothrist	4852 Rothrist
Gemeindeverwaltung	Safenwil	5745 Safenwil
Gerster AG Härtereie	Güterstrasse 455	4622 Egerkingen
Giger Jürg	Kronengasse 1	5000 Aarau
Glas Trösch AG	Grosssteinengasse 1	5727 Oberkulm
Glas Trösch AG	Müllerenstrasse 1	8604 Volketswil
Glaeser Mümliswil AG	Bachweg 407	4717 Mümliswil
GPR AG	Fahrräder	8610 Uster
Gygax AG	Aarburgerstrasse 10	4800 Zofingen
Gysi R. AG	Kunststoffwerk / Formenbau	4628 Wolfwil
Hartchrom AG	Schulstrasse 70	9323 Steinach

Herba AG	Oltnerstrasse 81	4663 Aarburg
Hochuli AG	Kies Beton	5742 Kölliken
IMP Bautest AG	Hauptstrasse 591	4625 Oberbuchsiten
Innovjs engineering GmbH	Gewerbering	6105 Schachen
Jorns AG	Maschinenfabrik	4932 Lotzwil
JT International AG		6252 Dagmersellen
Kadi AG	Thunstettenstrasse 27	4900 Langenthal
K+D AG	Könizstrasse 161	3097 Liebefeld
Keramik Laufen AG	Wahlenstrasse 46	4242 Laufen
KKL Uffikon, Zemp Bernhard	Erli 4	6253 Uffikon
Kummler + Matter AG	Oltnerstrasse 63	5013 Niedergösgen
Küschall AG	Benkenstrasse 260	4108 Witterswil
Lifestyle adventure GmbH	Parkstrasse 2	5012 Schönenwerd
Logistikcenter	Othmarsingen	5504 Othmarsingen
Müller Martini AG	Bahnhofstrasse 19	6166 Hasle
Müller Martini AG	Maschinenfabrik	4800 Zofingen
Mungo AG	Befestigungstechnik	4600 Olten
Neue Aargauer Bank	Vordere Hauptgasse 68	4800 Zofingen
OPO Oeschger AG	Steinackerstrasse 68	8302 Kloten
Ornithologischer Verein		4624 Härkingen
Ornithologischer Verein		4710 Balsthal
Papierfabrik Utzenstorf AG		3427 Utzenstorf
Pfiffner Messwandler AG	Lindenplatz 254	5042 Hirschthal
Pilkington Glas Wikon AG	Industriestrasse	4806 Wikon
Pyrite Décolletages AG	Hauptstrasse 4	4411 Seltisberg
Raiffeisenbank	Dorfstrasse 17	6264 Pfaffnau
Railtour Suisse SA	Bernstrasse 164	3052 Zollikofen
Rihs E. AG	Press- und Stanzwerk	2544 Bettlach
Ringier Print Adligenswil AG	Postfach 2469	6002 Luzern
Ringier Print Zofingen AG	Brühlstrasse	4800 Zofingen
Rivella AG	Industrieweg 14	4852 Rothrist
Rolex SA	Route de Jussy 15	1225 Chêne-Bourg
Ruckstuhl AG	Teppichfabrik	4900 Langenthal
Schaffer + Moser	Maschinen- + Apparatebau	6207 Nottwil
Schär Druckverarbeitung AG	Bernstrasse 281	4852 Rothrist
Schweiz. Drahtziegelefabrik AG	Beundenrain 7 – 13	4932 Lotzwil
Scintilla AG	Luterbachstrasse 10, Zuchwil	4500 Solothurn
Seetal Elco AG	Wildschachen	5201 Brugg
Sidroga AG	Postfach 129	4332 Stein
Siegfried Chemie AG		4800 Zofingen
Simplex AG Bern	Bernstrasse 223	3052 Zollikofen
Swiss Ice Hockey	Hagenholzstrasse 81	8050 Zürich
Synthes GmbH	Medizinaltechnik, Muracherstr. 3	2544 Bettlach
Stadt Aarau	Werkhof	5000 Aarau
Städt. Werke	Mühlegasse 7	4800 Zofingen
Stähler Suisse AG	Henzmannstrasse 17a	4800 Zofingen
Stiftung Wendepunkt	Luzernerstrasse 21	4665 Oftringen
Thomann Gebrüder	Steinbrüche	4253 Liesberg
Tiefbauamt	Stadt Luzern	6000 Luzern
Titan Bikes AG	Fahrrad AG	4802 Strengelbach
TNT Swiss Post AG	Amselacherweg 8	5033 Buchs
Toyota-AG Generalvertretung	Schürmattstrasse	5745 Safenwil
Velobörse	Ausserdorfstrasse 6	8052 Zürich
Vitelli Jörg	Velobedarf, Dornacherstr. 101	4053 Basel
Vogt Strassenbau AG	Gheidgraben 10	4600 Olten
Volvo Trucks (Schweiz) AG	Truck Center	4622 Egerkingen
Wernli AG	Verbandstofffabrik	4852 Rothrist
Wiederkehr AG	Bauwerkzeuge	6033 Buchrain
Wimo AG	Stauwehrweg 10	4852 Rothrist
Zofinger Tagblatt AG	Henzmannstrasse 20	4800 Zofingen
Zoo Basel	Binnergstrasse	4000 Basel

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Borna, Arbeits- und Wohngemeinschaft Rothrist, für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

BÜTTIKER TREUHAND AG

Felix Wyss, Revisionsexperte, leitender Revisor
Martin Strub, Revisionsexperte

Olten, 7. April 2009

BILANZ

(nach Gewinnverteilung und vor Genehmigung durch die Generalversammlung)

in Franken	<u>31.12.2008</u>	<u>31.12.2007</u>
Flüssige Mittel	920'318	1'096'895
Guthaben und Forderungen	1'206'744	427'203
Warenvorräte	59'954	78'230
Umlaufvermögen	2'187'016	1'602'328
Mobiliar, Einrichtungen, Fahrzeuge	354'312	227'052
Immobilien, Grundstücke	1'565'160	1'455'300
Anlagevermögen	1'919'472	1'682'352
AKTIVEN	<u>4'106'488</u>	<u>3'284'680</u>
Kurzfristige Verbindlichkeiten	418'092	334'583
Verzinsung Genossenschaftskapital	3'500	3'500
Gewinnverteilung an betreute Mitarbeiter	12'500	12'500
Langfristige Verbindlichkeiten und Rücklagen	3'117'994	2'382'994
Fremdkapital	3'552'086	2'733'577
Genossenschaftskapital	351'500	348'000
Allgemeine Reserven	200'000	200'000
Gewinnvortrag	2'902	3'103
Eigenkapital	554'402	551'103
PASSIVEN	<u>4'106'488</u>	<u>3'284'680</u>

ERFOLGSRECHNUNG

in Franken	2008	2007
WOHNHEIM + WERKSTÄTTEN		
Einnahmen Wohnheim	3'382'998	3'269'767
Einnahmen Werkstätten	1'565'951	1'414'903
Ertrag	4'948'949	4'684'671
Personalaufwand	5'594'740	5'515'468
Lebensmittel und Getränke	359'519	348'312
Materialaufwand Werkstätten	132'537	164'517
Unterhalt und Reparaturen	416'575	375'135
Büro-, Verwaltungs- und diverser Aufwand	604'058	537'913
Abschreibungen Anlagevermögen	107'877	186'599
Veränderung Rücklagefonds	215'000	-
Aufwand	7'430'307	7'127'944
Betriebserfolg	- 2'481'357	- 2'443'274
Betriebsbeiträge	2'374'244	2'310'587
Erfolg Wohnheim + Werkstätten	- 107'113	- 132'687
NEBENBETRIEBE		
Nettoerlös	2'558'480	2'414'655
./. Einfeld der verkauften Waren	- 1'872'211	- 1'705'396
Bruttoerfolg	686'268	709'259
Personalaufwand	535'140	574'956
Unterhalt und Reparaturen	19'268	17'801
Verkaufsaufwand	8'983	3'865
Büro-, Verwaltungs- und diverser Aufwand	50'515	48'511
Aufwand	613'906	645'133
Erfolg Nebenbetriebe	72'363	64'126

in Franken	2008	2007
SUMMARISCH		
Erfolg Wohnheim + Werkstätten	- 107'113	- 132'687
Erfolg Nebenbetriebe	72'363	64'126
Beiträge Gemeinden	50'550	53'450
Beiträge Gönner- + Förderstiftung der Borna	-	31'875
Unternehmenserfolg	15'799	16'764

ANTRAG VERWENDUNG BILANZGEWINN

in Franken	31.12.2008	31.12.2007
Bilanzgewinn alt	3'103	2'338
Unternehmenserfolg Berichtsjahr	15'799	16'764
Bilanzgewinn z.H. Generalversammlung	18'902	19'103
1% Zins auf dem Genossenschaftskapital	3'500	3'500
Gewinnbeteiligung an die Heimbewohner und die betreuten Mitarbeiter	12'500	12'500
Vortrag Bilanzgewinn auf neue Rechnung	2'902	3'103
Bilanzgewinn verteilt	18'902	19'103

Herzlichen DANK all unseren Spenderinnen und Spendern!

Wir sind immer wieder angenehm berührt über die Solidarität und Unterstützung, welche uns entgegengebracht wird. So durften wir uns unter anderem auch im vergangenen Jahr verschiedentlich über uns zugekommene **Spenden und Beiträge** erfreuen. Mit diesen Unterstützungen können wir den einen oder anderen speziellen Wunsch unserer Heimbewohner erfüllen. Finanziell unterstützen können wir damit aber auch den Kurs- und Freizeitbereich unserer Bewohner.

Diese Solidarität und die Zeichen der Verbundenheit seitens der Bevölkerung wissen wir sehr zu schätzen. Allen Spendern danken wir deshalb von ganzem Herzen für ihre Zuwendungen.

Abdankungskollekte Todesfall

Christen Erika, Rothrist
Hallwyler Ernst, Rothrist
Lehmann Stefan, Rothrist
Niederer Edith, Oftringen
Niklaus Heidy, Suhr
Schenk Ernst, Rothrist
Steffen K. Otto, Zofingen

Spenden im Gedenken an Verstorbene

Häberli-Hug Ewald, Lenzburg
Lack-Wyttenbach Max, Rothrist
Niklaus Heidy, Suhr
Weber-Wacker Franz, Rothrist

Spenden und Legate

Apotheke Rothrist AG, Rothrist
Arbeitsverein Ref. Kirchgemeinde, Rothrist
BÄR Haustechnik AG, Aarburg
Bär-Bürgi Liselotte und Kurt, Vordemwald
Baer Alfred, Erbschaft Gertrud Baer, Rothrist
Baer Margrith und Hanspeter, Erbschaft Gertrud Baer, Uznach
Besio-Clavuot Anna, Zernez
Bühler H. und S., Aarburg
BWB B. Würsch Beratungs AG, Zofingen
CP Pumpen AG, Zofingen
Delta Zofingen AG, Zofingen
Emaform AG, Gontenschwil
Fahrländer Ernst, Dr. rer. pol., Rothrist

Fantoni Marcel, Dietikon, Verzicht Honorar Referent NAB, Zofingen
FC-Rothrist-Veteranen, Rothrist
Frauenturnverein, Aarburg
Förderer-Hochuli Martin und Therese, Rothrist
Häberli-Hug Heidi, Lenzburg
Hauser Ernst und Rösli, St. Gallen
Hiltbrunner-Schürch, Familie, Pfaffnau
Hochzeitskollekte Sandra und Jonas Albisser, Zofingen
Hochzeitskollekte Magali und Iwan Christ-Massard, Zofingen
Hochzeitskollekte Katja und René Kupferschmid-Häusermann, Brittnau
Hochzeitskollekte Monika und Michael Ott-Schenker, Rothrist
Hunziker Werner, Schreinerei, Rothrist
ICF Zofingen, Zofingen
Kaenel Christine, Oftringen
Klein René und Nelly, Fislisbach
Kohli-Wild Bruno und Manuela, Wollerau
Kunz, Brittnau Treffen ehemaliger Turnkameraden
Kirchgemeinde Leerau, Kollektenkasse, Kirchleerau
Kirchgemeinde Seengen, Seengen
Leuenberger Mina, Langenthal, Vermächtnis
Luternauer Josef, Roggliswil
Männerturnverein STV, Aarburg
Manz Lilly, Zofingen
Mathys Heinz, Oftringen
Müller Martina, Ringier AG, Zofingen
Neue Aargauer Bank, Aarau
Neue Aargauer Bank, Brugg
PEKA Pinselabrik AG, Ebnat-Kappel
Spring-Hefti Anna, Lyss
Reformierte Kirchgemeinde, Rothrist
Reformierte Kirchgemeinde, Basar, Strengelbach
Reformierte Kirchgemeinde, Murgenthal
Reformierter Frauen- und Töchter-Arbeitsverein, Safenwil
Reformierte Kirchgemeinde, Kollektenkasse, Uerkheim
Röm.-kath. Kirchgemeinde, Aarburg, Oftringen, Rothrist, Murgenthal
Röm.-kath. Pfarramt St. Paul, Rothrist-Murgenthal
Rüegger Transport AG, Rothrist
SRB Veteranen-Vereinigung Region Aarau
Schaad Robert und Monika, Bettlach
Schwerhörigen-Verein, Zofingen
Steuerfachleute Aarg. Gemeinden, H. Bopp, Bremgarten
Turnverein STV, Safenwil
Vetter-Schürch Hans-Martin und Karin, Rothrist
Vock Charlotte, Aarburg
Zähler Elsbeth, Widen
Zofinger Tagblatt AG, Zofingen, Leserreise

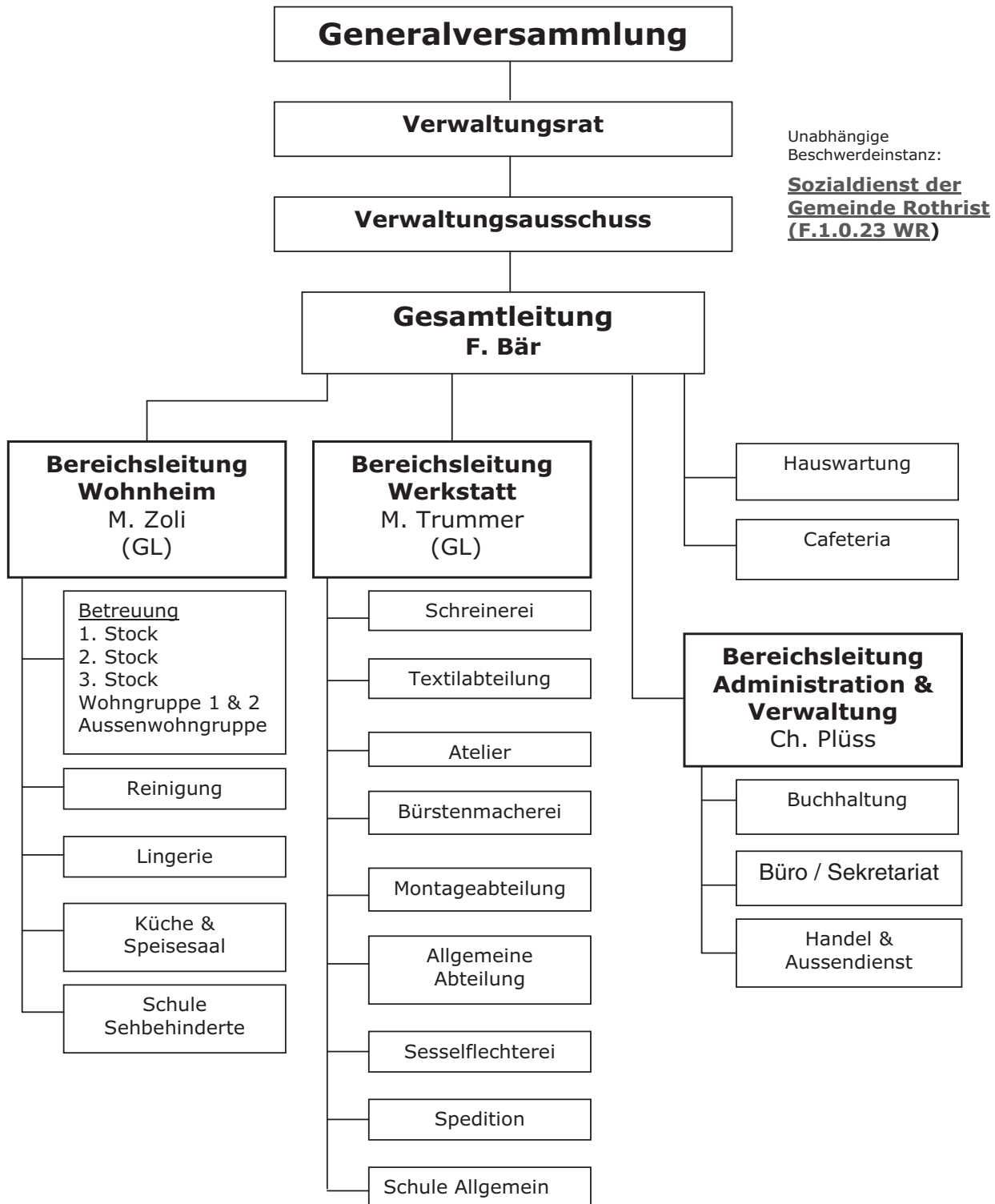
Arbeitsjubiläen 2008

Auch in diesem Berichtsjahr hatten wir wiederum einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein **Arbeitsjubiläum** feiern konnten. **Wir gratulieren recht herzlich!**

Für diese Treue und den geleisteten Einsatz gebührt ihnen Anerkennung und ein herzliches Dankeschön.

40 Dienstjahre	Bär Fritz
30 Dienstjahre	Burkhalter Ruth Siegrist Rita
25 Dienstjahre	Ruppen Charlotte Schär Thomas Winter Ursula
20 Dienstjahre	Beney Daniela Brunner Beatrice Grolimund Markus Moser Markus Müller Matthias
15 Dienstjahre	Besson Marcel Caputi Anna Gonfalonière Marianne Klöti Heinz Krivic Milka
10 Dienstjahre	Bärtschi Theo Baumann Robert Faraci Salvatore Marty Ida Morina Shani Seifert Karin Schatt Karl Schläfli Jakob

Organigramm



Organe der Genossenschaft

A. Verwaltungsrat

Präsident: Roland Hallwyler, Zofingen
Vizepräsidentin: Vreni Fehr-Hegglin, Kerns

Beisitzer: Guido Beljean, Kölliken
Bernhard Frei, Rothrist
Daniel Lehmann, Rothrist
Elisabeth Schenk, Lostorf

B. Kontrollstelle Büttiker Treuhand AG, Olten

C. Geschäftsleitung Fritz Bär, Gesamtleiter
Manfred Trummer, Bereichsleiter Werkstatt
Marco Zoli, Bereichsleiter Wohnheim

D. Adresse **Borna**, Arbeits- und Wohngemeinschaft
4852 Rothrist, Gländstrasse 24
Telefon 062 785 01 01, Telefax 062 785 01 10
Postkonto 46-904-8
E-Mail: verwaltung@borna.ch
Internet: www.borna.ch

Wichtige Daten

12. Juni 2009 **Generalversammlung Genossenschaft Borna**
19. / 20. Juni 2009 **Chäferfest Borna Rothrist**
6. / 7. November 2009 **Tag der offenen Tür mit Basar Borna Rothrist**
18. Juli bis 9. August 2009 **sind unsere Betriebsferien**

ANERKENNUNGSURKUNDE 2007–2010

Das Departement Bildung, Kultur und Sport, Abteilung Sonderschulung, Heime und Werkstätten erteilt, gestützt auf § 6 des Gesetzes über die Einrichtungen für Menschen mit besonderen Betreuungsbedürfnissen (Betreuungsgesetz) vom 2. Mai 2006, der nachfolgenden Einrichtung die Anerkennung:

BORNA ARBEITS- UND WOHNGEMEINSCHAFT IN 4852 ROTHRIST

Mit der Anerkennung wird bestätigt, dass

- Angebot und Konzept der Borna Arbeits- und Wohngemeinschaft einem ausgewiesenen quantitativen und qualitativen Bedarf des Kantons entsprechen und mit seiner Gesamtplanung übereinstimmen,
- die §§ 7–12 des Betreuungsgesetzes erfüllt sind und
- eine Leistungsvereinbarung gemäss § 19 des Betreuungsgesetzes besteht.

Die Anerkennung ist auf die Dauer der Leistungsvereinbarung befristet. Für die Erneuerung der Anerkennung gelten die Bestimmungen über die Erteilung.

Mit dieser Anerkennung erhält die Borna Arbeits- und Wohngemeinschaft Anspruch auf Finanzierung gemäss dem Betreuungsgesetz.



Claus Detreköy
Abteilungsleiter

Aarau, 15. August 2007

